

## Kranzfelder'sche Buchh. in Augsburg.

24. **Erlaß**, der, d. f. Staatsministeriums d. Innern üb. die neue Wahlkreis-eintheilung vom polit. u. gesetzl. Standpunkte aus betrachtet. gr. 8. Geh. 3 N $\mathcal{L}$

## Kummer in Leipzig.

25. **Stubba, A.**, Anweisung u. Aufgaben zu Raumrechnungen. 3. nach dem metr. Maß u. Gewicht umgearb. Aufl. 8. Geh. \* 2 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$   
 26. — Facitbüchlein zu den Aufg. der Raumrechnngn. 3. Aufl. 8. Geh. \* 2 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$   
 27. — Aufgaben zum Zifferrechnen. 7. Hft. Die Decimalen, Quadrat- u. Kubik-Wurzeln. 3., nach der Maas- u. Gewichts-Ordng. f. den nordd. Bund bearb. Aufl. 8. Geh. \* 2 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$   
 28. — Facit's zu den Aufgaben d. 1., 2., 3. u. 4. Kopfrechnen-Bests. 8. à 2 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$   
 29. — Lehrbuch der Geometrie f. Stadtschulen u. Schullehrer-Seminare. 6., nach der Maas- u. Gewichtsordng. f. den nordd. Bund bearb. Aufl. gr. 8. Geh. 27 N $\mathcal{L}$   
 30. — Vorlegeblätter zur Erlernung verschied. Alphabete. 4. Aufl. qu. 4. Geh. \*  $\frac{1}{3}$   $\mathcal{L}$

## Ling'sche Buchh. Verl.-Gto. in Trier.

31. **Ritter, G.**, der Rathgeber f. alle Post-Examinanden, in zwei Abthlgn. gr. 8. In Comm. Geh. \* 1 $\frac{1}{3}$   $\mathcal{L}$   
 32. **Schulfreund**, der. Eine Quartalschrift zur Förderg. d. Elementarschul-wesens u. der Jugendberziehg. Hrsg. v. J. H. Schmitz u. L. Kellner. 26. Jahrg. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. \* 1  $\mathcal{L}$

## Lüderig'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

33. **Sammlung** gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge hrsg. v. R. Virchow u. F. v. Holsendorff. 91. u. 92. Hft. gr. 8. Subscr.-Pr. à \*  $\frac{1}{6}$   $\mathcal{L}$ ; Ladenpr. \* 13 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$   
 Inhalt: 91. Ueber den Parasitismus in der organischen Natur. Von M. Berty. \*  $\frac{1}{4}$   $\mathcal{L}$  — 92. Ueber die ältesten Formen d. organischen Lebens auf der Erde. Von F. Roemer. \* 6 N $\mathcal{L}$

## J. C. B. Mohr in Heidelberg.

34. **Rothe, R.**, Dogmatik. Aus dessen handschriftl. Nachlasse hrsg. v. D. Schenkel. 2. Thl. Das Bewußtsein der Gnade. 1. Abth. gr. 8. Geh. \* 1 $\frac{1}{3}$   $\mathcal{L}$

## Müller's Verlag in Dresden.

35. **Müller, G. A.**, u. **A. Gunkel**, die gesammte Fachwissenschaft d. Schnei-ders. 3. Aufl. 3. Bfg. Ter.-8. Geh. \*  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{L}$

## Raumann's Buchh. in Dresden.

36. \* **Luther's, M.**, Kirchenpostille. 1. Bd. Predigten üb. die Evangelien. Neue Ausg. 8. Geh. \* 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{L}$   
 37. \* — daselbe. 2. Bd. Predigten üb. die Episteln. Neue Ausg. 8. Geh. \* 1  $\mathcal{L}$  6 N $\mathcal{L}$   
 38. **Rüling**, von drei krankhaften Auswüchsen d. wahren Christenthums: Ortho-dorismus, Pietismus, Mysticismus. Vortrag. 4. In Comm. Geh. \* 6 N $\mathcal{L}$

## Rtber in Leipzig.

39. **Eichelberg, S.**, Wechsel-Stempel-Tarif. Gültig f. den ganzen nord-deutschen Bund m. Ausnahme der Hohenzollern'schen Lande vom 1. Janr. 1870 ab. gr. Fol. \* 2 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$

## Rühl in Bausen.

40. † **Kalender** u. Christenbegleiter f. 1870. gr. 4. Dresden. Geh. \* 3 N $\mathcal{L}$

## Schöningh in Paderborn.

41. **Freiligrath, F.**, u. **V. Schüding**, das malerische u. romantische Westphalen. 2. Aufl. 1. u. 2. Hft. Ter.-8. à \*  $\frac{1}{3}$   $\mathcal{L}$

## Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.

42. † **Ramsauer, P.**, der Arbeitertag in Oldenburg vom 14. Novbr. 1869. gr. 8. Geh. \* 2 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$

## Nichtamtlicher Theil.

## Die Nürnberger Buchhändler-Familie der Koburger.

## I.

Wem die Literatur aus dem ersten Jahrhunderte der Buchdrucker-kunst nicht ganz fremd geblieben ist, der wird sich sicher erinnern, in den Prekerzeugnissen jener Zeit dem Namen „Koburger“ oder „Koberger“ öfters begegnet zu sein. Dieser Name gehört einer länger als zwei Menschenalter hindurch thätig gewesenen Nürnberger Buchhändlerfamilie an, welcher die Literatur die für die damalige Zeit außerordentlich ansehnliche Anzahl von nahe an dreihundert Druckwerken verdankt. An der Spitze der genannten Buchhändler-familie, deren Ahnen schon um die Mitte des vierzehnten Jahrhun-derts unter den achtbaren Bürgern Nürnbergs sich angeführt finden, steht Anthoni Koburger, der Sohn Heinrich Koburger's und der Agnes Glockengießerin, hier und da zum Unterschiede von einem späteren Familienmitgliede gleichen Namens der Aeltere genannt. Dieser ältere Anthoni Koburger, dessen Drucker- und Verlagsthätigkeit in die Zeit von mindestens zweiundvierzig Jahren (1472—1513) fällt und durch mehr als zweihundert Werke repräsentirt wird, gilt als einer der bedeutendsten Buchhändler seiner Zeit, den man wegen des bedeu-tenden Umfangs seiner Druckoffizin, in welcher täglich über hundert Arbeiter mit vierundzwanzig Pressen thätig waren, sogar mit dem Namen eines „Königs der Buchdrucker“ ausgezeichnet hat. Ein Freund und Gönner der Wissenschaften und mit geistigen sowohl als materiellen Mitteln reich ausgestattet, hatte er seiner, wie es scheint, 1471 oder noch früher errichteten Druckerei, aus der die allermeisten seiner Verlagsartikel hervorgegangen sind, sowie seinem buchhändleris-chen Geschäfte in kurzer Zeit einen solchen Aufschwung und eine solche Ausdehnung zu geben verstanden, daß sein Name überall hoch geachtet war, ja daß es sogar der gelehrte Pariser Drucker Jode Bade d'Alsche für eine Ehre hielt, seiner Ausgabe der Briefe des Politian den Namen Koburger's vorzusetzen; in der an Koburger gerichteten

Dedicationschrift von 1499 nennt er denselben „einen Verehrer und Förderer der Gelehrten, und bittet ihn, die Geistesheroen, deren vertrauliche Briefe er ihm zueigne, wie es einem König der Buchhän-dler gezieme, gütig in sein gastfreies Haus, eine heilige Stätte alles Rechtschaffenen und Tüchtigen, aufzunehmen“. — In gleich hohem Alter wie hohen Ehren schied Anthoni Koburger der Aeltere aus einer großartigen und erfolgreichen Thätigkeit am Montag nach St. Michaelstag (3. October) 1513; seiner aus zwei kinderreichen Ehen entsprossenen großen, hochgeachteten Familie hinterließ er die sehr ansehnlichen Früchte seiner Arbeit, zugleich aber auch die Pflicht wei-ter zu wirken.

Als Nachfolger im Geschäfte des älteren Koburger gilt dessen Sohn aus zweiter Ehe, Anthoni der Jüngere, der freilich bei dem Tode seines Vaters erst fünfzehn Jahre alt, also noch nicht mündig war; gleichwohl erscheint sein Name schon auf ein paar Druckwerken aus dem Jahre 1515, mithin ebenfalls noch aus der Zeit seiner Un-mündigkeit. Da jedoch neben dem jüngeren Anthoni auch noch ein Johannes Koburger sich findet, welchen man seither für den Bruders-ohn des älteren Anthoni gehalten hat, der aber wohl mit größerer Wahrscheinlichkeit als ein Sohn desselben aus erster Ehe gelten darf, so erscheint es angezeigt, zwischen den beiden Halbbrüdern eine Art Gesellschaftsverhältniß anzunehmen, bei dem der ältere und volljäh-rige Johannes dem jüngeren und unmündigen Anthoni zur Seite stand. Vielleicht irrt man nicht, wenn man den Johannes als Chef der Handlung betrachtet, und das Geschäft, wenn schon möglicher Weise mit getrennten Capitalien betrieben, doch als ein einheitliches sich denkt, „da Beider Verlagswerke in der Bezeichnung neuer Aus-gaben sich sowohl auf den alten Anthoni, als auf einander zu-rückbeziehen, ja der Ausdruck impensis Koburgerorum sich zweimal (1520 und 1526) findet. Die Verlagsthätigkeit des jüngeren Anthoni, der 1540 starb, ist durch eine Anzahl von fünfzehn Werken aus den